

Nachhaltigkeitsstrategie

Perspektive OVID Equity Fonds

Die Fondsmanager des Perspektive OVID Equity Fonds bringen mehr als 20 Jahre Erfahrung in nachhaltiger Geldanlage mit. Jedem Mitarbeiter ist es eine Herzensangelegenheit, die Lebensqualität der weltweiten Bevölkerung umweltschonend zu verbessern.

Der Einflussbereich des Fonds auf Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsaspekte mag hauptsächlich auf die Kapitalallokation limitiert sein, dessen Wirksamkeit ist jedoch äußerst hoch. Das System der doppelten Rendite ist für uns Bestandteil eines ungeschriebenen Generationenvertrags. Durch die Investition in innovative Produkte und hilfreichen Dienstleistungen ist es nicht nur möglich, eine finanzielle Rendite zu erzielen, sondern ebenfalls eine strukturelle Verbesserung für alle beteiligten Stakeholder. Mit der Umsetzung nachhaltiger Anlagestrategien machen wir das Kapital unserer Anleger zu einem wichtigen Hebel für die zukunftsorientierte Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft, um den Lebenswert nachfolgender Generationen zu erhalten.

An dieser Stelle haben wir die 6 Prinzipien der “Nachhaltigkeitsstrategie für Deutschland” für eine nachhaltige Entwicklung adaptiert:

1. Nachhaltige Entwicklung als Leitprinzip konsequent in allen Bereichen und bei allen Entscheidungen anwenden
2. Global Verantwortung wahrnehmen
3. Natürliche Lebensgrundlagen erhalten
4. Nachhaltiges Wirtschaften stärken
5. Sozialen Zusammenhalt in einer offenen Gesellschaft wahren und verbessern
6. Bildung, Wissenschaft und Innovation als Treiber einer nachhaltigen Entwicklung nutzen

Die UN Sustainable Development Goals liefern bereits von Beginn an den Leitfaden für die strategischen Nachhaltigkeitsanalysen, die ergänzend durch die bisher bekannten Anforderungen des EU-Aktionsplans beeinflusst werden. Bei der grundlegenden Bewertung der ESG-Leistungen von Unternehmen berücksichtigen wir alle drei Bereiche gleichermaßen, denn besonders die Pandemie hat gezeigt, dass soziale Aspekte beim Überwinden solcher Krisen einen mindestens genauso großen Stellenwert einnehmen.

In unserer Nachhaltigkeitsstrategie liegen uns wegen des Klimawandels und des demografischen Wandels 6 der 17 SDGs besonders am Herzen. Auch wenn sich unser Team mit ausgesprochener Sorgfalt auf die folgend beschriebenen Ziele konzentriert, werden die übrigen nicht vernachlässigt.

Sechs Prioritäten unter den UN Sustainable Development Goals:

1. Good Health and Well-Being
2. Quality Education
3. Clean Water and Sanitation
4. Industry, Innovation and Infrastructure
5. Affordable and Clean Energy
6. Responsible Consumption and Production

Aufgrund der steigenden Lebenserwartung der globalen Bevölkerung erachten wir die Ziele **“Good Health and Well-Being”** sowie **“Quality Education”** als zentral. Somit werden durch unsere langfristigen Investitionen in Medizintechnik oder nachhaltig produzierte Lebensmittel Themen wie das zunehmende Gesundheitsbewusstsein und das in Zukunft vermehrt in Anspruch genommene Gesundheitssystem gestärkt und vorangetrieben. Auch das lebenslange Lernen, welches individuelle Chancen ermöglicht, ist bei höherer Lebenserwartung ein wichtiger Faktor.

Zwei weitere Ziele, die wir vorrangig verfolgen, basieren ebenfalls auf den wachsenden Bevölkerungszahlen, jedoch auffallend stark auf dem globalen Trend der Urbanisierung. Durch die immer größere Ballung von Menschenmassen auf engstem Raum wird die Versorgung mit lebensnotwendigem frischem Wasser immer schwieriger. Diesen Engpässen gilt es vorzubeugen. Darüber hinaus führt das enge Zusammenleben zu erschwerten Verkehrsbedingungen und erhöhtem digitalem Vernetzungsbedarf. Deshalb gehören die SDGs **“Clean Water and Sanitation”** und **“Industry, Innovation and Infrastructure”** zu Kernthemen unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Durch unseren Perspektive OVID Equity leisten wir einen entscheidenden Beitrag, indem wir in Branchen wie Wasseraufbereitungstechniken, wassersparende Sanitärinstallationen, Telekommunikation, Verkehrstechnik und Telematik oder öffentliche Verkehrsmittel investieren.

Des Weiteren führt das Bevölkerungswachstum zu einem erhöhten Rohstoffbedarf und zunehmender Belastung der Natur, weshalb das Konzept der Kreislaufwirtschaft immer essenzieller wird. Mit Investitionen in Unternehmen, welche sich ihrer Verantwortung bewusst sind - Ressourcen sinnvoll zu nutzen, die Effizienz und Nutzungsdauer von Produkten zu erhöhen und bei der Produktion anfallenden Müll wiederzuverwenden oder ganzheitlich zu vermeiden -, können wir zu einem veränderten Konsumverhalten beitragen. Konkret fördern langfristige Investitionen in erneuerbare Energien, Recycling und Abfallentsorgung oder optimierte Produktionsprozesse die von der UN festgesetzten Ziele **“Affordable and Clean Energy”** und **“Responsible Consumption and Production”**.

So ermöglichen wir es, durch unsere Investitionen einen positiven Einfluss auf das Geschehen in der Welt zu nehmen. Gleichzeitig müssen wir uns im Klaren sein, dass die Gefahr besteht, durch Investitionen negative Bereiche und Auswirkungen intensivieren zu können. Um dies zu vermeiden, investieren wir a priori nicht in Segmente, die aus ökonomischer und sozialer Sicht kritisch zu betrachten sind aus.

Dazu zählen:

- Hersteller kontroverser Waffen
- Hersteller konventioneller Waffen/Rüstung (5% Umsatztoleranz auf Emittentenebene)
- Unternehmen, die Uran abbauen (5% Umsatztoleranz auf Emittentenebene)
- Unternehmen, die ihre Stromerzeugung auf Kernenergie basieren (5% Umsatztoleranz auf Emittentenebene)
- Betreiber von Kernkraftwerken sowie Hersteller wesentlicher Komponenten für Kernkraftwerke (5% Umsatztoleranz auf Emittentenebene)
- Unternehmen, die Kohle abbauen (5% Umsatztoleranz auf Emittentenebene)
- Unternehmen, die ihre Stromerzeugung auf Kohle basieren (30% Umsatztoleranz auf Emittentenebene)
- Unternehmen, die Verfahren zum Abbau und/oder Aufbereitung von Ölsanden einsetzen (5% Umsatztoleranz auf Emittentenebene)
- Unternehmen, die Fracking-Technologien herstellen und/oder nutzen (5% Umsatztoleranz auf Emittentenebene)

Um unseren Investoren all diese Praktiken gewährleisten zu können, fertigen wir intern eigene ESG-Analysen für alle im Portfolio befindlichen Titel an und verwenden zudem die Datenexpertise des externen ESG-Datenanbieters iss-oekom. Zusätzlich schließen wir Unternehmen aus, die gegen mindestens eines der 10 Kernprinzipien des UN Global Compact verstoßen. Die Kernprinzipien entstammen den vier folgend aufgeführten Bereichen und bilden das Fundament der wichtigsten Initiative zur verantwortungsvollen Unternehmensführung:

- Menschenrechte
- Arbeitsnormen
- Umwelt
- Korruptionsprävention

Abschließend hat die Perspektive Asset Management AG den Anspruch, ihren eigenen Umwelteinfluss so gering wie möglich zu halten und unterstützt daher den Forstbetrieb Droyßig in einer zukunftsorientierten Partnerschaft. Der Wald erbringt unzählige nicht honorierte Umwelt- und Klimaleistungen, wie die Speicherung von CO₂ und die Aufbereitung von Grundwasser, die wir zu schätzen wissen. Mit körperlicher und finanzieller Unterstützung fördern wir eine stabile, klimabeständige und nachhaltige Forstwirtschaft.

München-Unterföhring, Februar 2021